

Rebhuhn-Aufzuchtversuche in der Tschechoslowakei in den Jahren 1959—1963 brachten aufschlußreiche Ergebnisse. Man benutzte Volieren von folgenden Ausmaßen: 1) 10x6x2 m, 2) 10x3x2 m; 3) 5x2,5x2 m und 4) 1,5x1x1 m. Die Zuchtpaare setzen sich folgendermaßen zusammen: 1) beide Partner Wildfänge, 2) Hahn aus eigener Zucht, Henne-Wildfang, 3) Hahn-Wildfang, Henne aus eigener Zucht, 4) beide Partner aus eigener Zucht. Die erste und zweite Kombination (9 bzw. 5 Paare in großen und kleinen Volieren) brachten im Laufe der vierjährigen Beobachtung negative Ergebnisse: Die Hennen legten überhaupt nicht. Die dritte und vierte Kombination waren durchaus erfolgreich. Alle 7 bzw. 9 Paare brachten in jedem Beobachtungsjahr befruchtete Gelege. Die Größe der Voliere wirkte sich auf den Verlauf des Brütens aus. In großen Volieren (1 und 2) hatten die Hennen selbst ihre Gelege ausgebrütet, in den kleineren dagegen wollten sie nicht brüten. Die Zahl der Eier war aber in den kleinen Volieren höher und betrug im Durchschnitt 40 Stück, während die selbstbebrüteten Gelege in den großen Volieren nur 19 Eier im Durchschnitt enthielten.

Auch in Ungarn, wo die Aufzucht der Rebhühner intensiv betrieben wird, brachten Versuche mit Wildfängen keine Erfolge; entweder legten die Hennen überhaupt nicht oder nur unbefruchtete Eier. In Ungarn werden die Zuchtpaare aus den in der Gefangenschaft großgezogenen Vögeln zusammengesetzt. Die durchschnittliche Eierzahl pro Henne beträgt dort 49 Stück, maximal 60 Stück. Die Erfahrungen in

Frankreich, England und USA bestätigen die Ermittlungen in der Tschechoslowakei und in Ungarn, wonach die in der Gefangenschaft großgezogenen Hühner am besten für die weitere Zucht geeignet sind. Die Paarbildung bei den Wildfängen kann man nur in einer ziemlich umständlichen und kostspieligen Weise durchführen. Dazu wird eine große Voliere (120x35 m) aufgestellt, an welche mehrere kleine Volieren angeschlossen sind. Dort werden bis 100 Paare ausgesetzt, die sich dann in natürlicher freier Wahl zusammenfinden können. Die verpaarten Hühner verziehen sich in die kleinen Volieren und werden von dort in die Brutvolieren gesetzt. Solche Paare erzeugen normal befruchtete Gelege und eignen sich für die Zuchtzwecke.

W. L.